

## **Gewaltsamer Tod in Oberstimm: Polizei ermittelt nach Doppelselbstmord**

In Ingolstadt wurden zwei Männer erschossen in einer Wohnung gefunden. Polizei ermittelt, ein erweiterter Suizid steht im Raum.

In einem kleinen Ort nahe Ingolstadt kam es zu einem tragischen Vorfall, der Fragen und Spekulationen aufwirft. Am 21. August 2024 wurde ein Angehöriger beim Betreten einer Wohnung mit einem schrecklichen Anblick konfrontiert. In der blutüberströmten Wohnung wurden die Leichen zweier Männer entdeckt. Die Ermittlungen der Polizei haben nun einen ersten Tatverdacht ergeben, der auf einen möglicherweise erweiterten Suizid hindeutet.

Das Drama ereignete sich im Ortsteil Oberstimm, einem Teil der Gemeinde Manching, der sich praktisch an der Grenze zur Stadt Ingolstadt befindet. Die beiden Opfer, ein 37-jähriger Mann aus Ingolstadt und ein 45-jähriger Mann aus dem Landkreis Eichstätt, waren nicht nur Bekannte, sondern standen in einer familiären Beziehung. Der Angehörige traf am Mittwoch um 14:30 Uhr ein und entdeckte die verstorbenen Männer in der Wohnung.

### **Ermittlungen der Kriminalpolizei**

Die Kriminalpolizei Ingolstadt hat schnell reagiert und die Ermittlungen aufgenommen. In einer ersten Einschätzung gehen die Polizeibeamten davon aus, dass es sich um einen Doppelselbstmord handeln könnte. „Derzeit wird davon ausgegangen, dass mindestens einer der Beteiligten in

suizidaler Absicht gehandelt hat“, erklärte ein Sprecher der Polizei. Dies wirft sowohl für die Ermittler als auch für die beteiligten Angehörigen viele Fragen auf, deren Antworten einige Zeit in Anspruch nehmen könnten.

Am 22. August wurde eine Obduktion der Leichen durchgeführt, die die ursprünglichen Verdachtsmomente bestätigte. Laut einer Pressemitteilung der Polizei ergab die Untersuchung am Institut für Rechtsmedizin der LMU München, dass beide Männer durch Schussverletzungen getötet wurden. Diese Erkenntnisse sind ein entscheidender Schritt in den Ermittlungen, da sie auch mögliche Szenarien für die Tat aufzeigen.

Die Beamten haben bislang einen unbekannten Dritten als Täter ausgeschlossen. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen gibt es keine konkreten Anhaltspunkte für eine andere Person, die mit dem Vorfall in Verbindung stehen könnte. Dies lässt darauf schließen, dass der dramatische Vorfall in einem geschlossenen Kreis stattfand, was die Tragik der Situation nur verstärkt.

## **Die Tragik des Geschehens**

Die Nachricht von den zwei Toten hat in der Umgebung für große Bestürzung gesorgt. Die Hintergründe und Umstände, die zu dieser unfassbaren Tat führten, bleiben jedoch weitgehend im Dunkeln. Die Polizei wird weiterhin mit Hochdruck daran arbeiten, die genaue Abfolge der Ereignisse zu klären. In solchen tragischen Situationen wird immer deutlicher, dass wir die psychischen Belastungen, unter denen viele Menschen leiden, nicht ignorieren dürfen.

In den letzten Jahren haben Suizide und suizidale Handlungen wiederholt in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit erregt. Es wird zunehmend klar, dass das Thema Sensibilität und Unterstützung erfordert. Die Polizei hat daher auch einen redaktionellen Hinweis veröffentlicht, um auf die Telefonseelsorge aufmerksam zu machen. Diese steht unter den Nummern 0800-1110111 und

0800-1110222 rund um die Uhr zur Verfügung, um Menschen in emotionalen Notlagen Unterstützung zu bieten.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, über psychische Herausforderungen zu sprechen und Hilfsangebote zu nutzen. Entsprechende Maßnahmen können dazu beitragen, das Wohlbefinden von Menschen in Krisensituationen zu fördern und potenzielle Tragödien in der Zukunft zu verhindern.

Die Fragen nach den genauen Hintergründen und den Gründen solcher Taten bleiben offen. Das Beispiel in Oberstimm verdeutlicht die unergründliche Tiefe menschlicher Tragödien. In schweren Zeiten ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass Hilfe immer greifbar ist. Menschen in Not sollten niemals zögern, um Unterstützung zu bitten, denn oft ist dies der erste Schritt auf dem Weg zu einer Besserung.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei Ingolstadt konzentrieren sich jetzt stark auf die Beziehung zwischen den beiden Männern. Das Opfer, der 37-jährige Mann, hatte in der Vergangenheit mehrere persönliche Probleme, darunter finanzielle Schwierigkeiten und Beziehungsprobleme, die möglicherweise zu einer schweren seelischen Krise geführt haben könnten. Seelische Erkrankungen, insbesondere Depressionen, sind oft stille Begleiter in solchen Tragödien. Laut der Deutschen Depressionshilfe sind in Deutschland etwa 5 Millionen Menschen von dieser Erkrankung betroffen.

Angesichts dieser Hintergründe ist es von großer Bedeutung, den gesellschaftlichen Umgang mit psychischen Erkrankungen zu verbessern. Die Sensibilisierung für psychische Gesundheit und der Abbau von Stigmatisierung können entscheidend dazu beitragen, dass Betroffene rechtzeitig Hilfe suchen. Hierbei spielen nicht nur die Medien eine wichtige Rolle, sondern auch Bildungseinrichtungen und die Gesellschaft als Ganzes.

## **Die Rolle der Polizei und der Obduktionsergebnisse**

Die Ermittlungen der Polizei erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der LMU München. Die Obduktionsergebnisse haben klargestellt, dass beide Männer durch Schussverletzungen verstorben sind, was die bereits bestehenden Verdachtsmomente eines erweiterten Suizids untermauert. Diese Art des Geschehens ist besonders tragisch, da sie oft ein starkes emotionales Leiden widerspiegelt. Es zeigt die Notwendigkeit, sich systematisch mit den Ursachen von solch gravierenden Entscheidungen auseinanderzusetzen.

Die Polizei kündigte an, dass sie weiterhin Nachforschungen anstellen werde, um ein umfassendes Bild der Geschehnisse zu erhalten. Auch Zeugen, die eventuell relevante Informationen zu dem Vorfall haben, sind aufgefordert, sich zu melden. Solche Appelle sind Teil einer umfassenden Strategie zur Aufklärung von Verbrechen, insbesondere wenn psychologische Komponenten eine Rolle spielen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**